

**Expedition Norwegen**

---

**Musikreise  
Polarlicht-Abenteuer Norwegen**



**Bremerhaven nach Hamburg**

**26. Oktober – 10. November 2023**

**Text: Isabelle Steiner**

**Fotos: Isabelle Steiner/ Dr. Michael Theusner (Polarlichtfotos)**

## Donnerstag, 26.10.2023 - Bremerhaven

Position		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Wind (Beaufort)	Wetter
Breite	Länge		Luft	Wasser		
53°35' N	8°31' O	995	13	12	1	bedeckt
Sonnenaufgang: 08:12				Sonnenuntergang: 18:05		

Als der Bus mit Gästen Bremerhaven, die grösste deutsche Stadt an der Nordseeküste, erreicht, lichtet sich der Himmel. Die Stadt mit den acht Überseehäfen zeigt sich im abendlichen Glanz. Am Kreuzfahrt Terminal liegt majestätisch die HANSEATICnature frisch überholt aus dem Trockendock oder mit den Worten von Kapitän Ulf Sodemann "aus der Frischzellenkur zurück". Im Gewusel an Bord spürt man die gespannte Vorfreude auf die bevorstehende Reise. Zum Erkunden der Kabinen und des Schiffs bleibt kaum Zeit, da um 18.30 Uhr die obligatorischen Seenotrettungsübung angesagt ist, ohne diese dürfen Schiffe nicht auslaufen. Gut eingepackt in die Rettungswesten begegnen sich alle Gäste zum ersten Mal im HanseAtrium zur angeordneten Übung. Jetzt wird klar, dass die HANSEATICnature voll gebucht ist. 213 Gäste aus Deutschland, Österreich, Schweiz, Luxemburg und Dänemark sind an Bord. Diese werden von einer 163 Personen umfassenden Crew aus 17 Nationen betreut. Nachdem Sicherheitsinformationen und der hörbare Notfallcode (siebenmal kurzer und einmal ein langer Ton) bekannt sind, werden unter den Gästen erste Gespräche geführt und Kontakte geknüpft. Die Bordrestaurants füllen sich.

Eine Stunde verspätet um 19 Uhr heisst es 'Leinen los', auf in die Musikreise mit dem Ensemble "Amadeus" und ins Polarlicht-Abendteuer. Einigen Passagieren ist aufgefallen, dass die HANSEATICnature, ohne die drei obligaten langen Töne des Typhons (Schiffhorn) ablegt. Die Aufklärung hierzu kommt von Kapitän Ulf Sodemann direkt: "Nach der Werft ist vor der Werft". Das Typhon funktioniert nicht, es lag nicht an den Auflagen des Hafens, welche vielerorts das Typhon wegen Lärmbelästigung untersagen (=silent port). Im Dunkeln lässt sich erahnen, dass wir zu Beginn der Reise auf einer der meistbefahren Seestrecke unterwegs sind, so eng wie ein Nadelöhr. Non stop kreuzen uns in kleinem Abstand erleuchtete Schiffe, deren Grösse sich zum Teil nur erahnen lässt.

Langsam kehrt auf dem Schiff Ruhe ein. Wir halten Kurs auf Norwegen und dessen Küsten, welche den Ruf haben, die schönsten der Welt zu sein.

## Freitag, 27.10.2023 - Auf See Kurs Bergen

Position		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Wind (Beaufort)	Wetter
Breite	Länge		Luft	Wasser		
56°20,0' N	006°29,2' O	996	10	14	5	bedeckt
Sonnenaufgang: 08:12				Sonnenuntergang: 18:05		

Am Morgen stellt sich auf dem Pool-Deck Laufstegatmosphäre ein. Die blauen Expeditionsjacken werden anprobiert, sich gegenseitig präsentiert und für gut befunden. Die Gummistiefel warten in Reih und Glied zur Anprobe, diese lassen dann eher das Expeditionsfieber aufflammen. Aber wenn wir ehrlich sind, glich das Ganze mehr einem modernen Tanztheater: Der Seegang hat merklich zugenommen und die Passagiere bewegen sich mit unvorhersehbaren Ausfallschritten über das Deck.

Der heutige Seetag bietet die Möglichkeit auf der HANSEATICnature anzukommen und sich mit dem Schiff vertraut zu machen. Hierzu wird ein virtueller Spaziergang durch die HANSEATICnature gemacht. Im HanseAtrium stellt der General Expedition Manager Sascha Richter das Schiff und sein Team vor, welches in den kommenden Tagen u.a. dafür sorgt, dass die organisierten Aktivitäten bestmöglich ablaufen. Einerseits sind dies die Künstler\*innen, welche die Reise zu einer einmaligen Musikreise gestalten und andererseits das Expeditionsteam, was den Kern einer Expeditionsreise ausmacht. Passend für eine Reise in dieser Jahreszeit gehört hierzu - neben einem Landeskundler und einer Biologin - der Experte für Polarlichter.

Nach dem Mittagessen gibt Excursion Manager Sebastian Grosse einen Ausblick auf die kommenden Landausflüge. Er stellt u.a. Bergen als Stadt der Superlative vor: zweitgrößte Stadt Norwegens, ehemalige Hauptstadt Norwegens, Kulturhauptstadt Norwegens, Hauptstadt der Fjorde, meistbesuchte Stadt Norwegens und Regenhauptstadt. Seine Präsentation der Ausflüge macht es nicht einfacher, sich für einen zu entscheiden.

Im Precap am späteren Nachmittag informiert der Astronomie-Experte Dr. Michael Theusner, dass wir in der morgigen Nacht gegen 22.15 Uhr in den Genuss einer partiellen Mondfinsternis kommen und illustriert wie diese zustande kommt. Die Wetterprognose für eine gute Sicht ist günstig. Peter Simon der Experte für Landeskunde schwärmt ebenso für Bergen, gibt uns einen kurzen historischen Abriss und Tipps für den Stadtbesuch. Im Anschluss zum Precap stellt er in seinem Vortrag Norwegen vor. Er zeigt einerseits die Entwicklung des Landes auf, bis 1969 in Norwegen Öl entdeckt wurde und andererseits wie die norwegische Natur und Lebensweise die norwegische Sprache prägt. Zwei Stichworte hierzu sind "Formstärke" und "einfach".

Vor dem Abendessen als traditioneller Höhepunkt einer Kreuzfahrt findet um 18.30 Uhr im HanseAtrium der Kapitän's Welcome-Cocktail statt. Kapitän Ulf Sodemann heisst persönlich die Gäste an Bord willkommen und stellt die leitenden Offiziere der Reise vor.



Seetag mit Regenbogen



## Samstag, 28.10.2023 - Bergen

Position		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Wind (Beaufort)	Wetter
Breite	Länge		Luft	Wasser		
60°24,2' N	005°19,0' O	1001	6	11	0	sonnig!!
<b>Sonnenaufgang: 8:51</b>				<b>Sonnenuntergang: 17:52</b>		

Wir sind weiter nach Norden vorgerückt. Als um acht Uhr die HANSEATICnature den Pier 4 in "Bontelabo" im Hafen von Bergen erreicht, liegt noch alles im Dunkeln. Die Stadt lässt sich nur erahnen. Die Regenhauptstadt von Europa, offenbar regnet es hier an 6 ½ von 7 Tagen, zeigt sich heute von ihrer trockenen Seite. Wir geniessen den seltenen Sonntag!

Bergen liegt am Inneren Byfjord, ist von sieben Bergzügen und mit Fjorden voller Inseln umgeben. Sie gilt als die schönste Metropole des Landes. Der Name Bergen kommt nach Angaben der Königssagas von "Björnvin" (=Bergwiese) und wurde 1070 von König Olav Kyrre gegründet.

Bergen ist nicht nur die zweitgrösste und schönste Stadt Norwegens, sondern auch das wichtigste Zentrum der norwegischen maritimen Wirtschaft seit dem Mittelalter. Zunächst waren es vor allem die hanseatischen Kaufleute aus den Städten an der südlichen Nord- und Ostsee, die Bergen als einen ihrer zentralen Handelsstützpunkte nutzten. Sie errichteten hierfür 1360 das Hansekontor Bryggen ausserhalb der mittelalterlichen Stadt, da es für Nichtnorweger verboten war, sich in der Stadt niederzulassen. Das hansische Kontor war ein abgeschlossener nahezu exterritorialer Bezirk, und nur hier durften sich die ausländischen Kaufleute ansiedeln. Bryggen wurde als Beispiel hanseatischer Baukunst in Norwegen durch die UNESCO 1979 zum Weltkulturerbe ernannt. Bryggen ist jedoch kein Museum, sondern ein abwechslungsreiches Viertel mit Läden, Kunstateliers, Handwerksbetrieben, Restaurants und Büros. Nur zu wohnen, ist hier untersagt.



Der Hafen gibt ein prachtvolles Bild ab mit Ausflugsbooten, Segeljachten, Kuttern eingerahmt vom Hafenviertel Bryggen

Mit der Industrialisierung Norwegens entwickelte sich Bergen nicht nur zum Zentrum der modernen maritimen Industrien, sondern auch zu einem der wichtigsten Forschungszentren des Landes mit der Universität und der Handelshochschule von internationalem Ruf. Im Moment studieren 24'000 Menschen in Bergen.

Eine Vielzahl von Ausflügen und Rundgängen stehen auf dem Programm, welche die Stadt und ihre Region in unterschiedlichsten Facetten erlebbar machen: Vom Spaziergang durch den historischen Teil der Stadt zum lebhaften Fischmarkt, die Seilbahnfahrt auf den 640m hohen Ulriken mit dem einmaligen Panorama oder der Fløyen-Wanderung durch den Herbstwald mit wunderbarer Aussicht auf die Umgebung. Jeder der Ausflüge zeigt die Stadt in einem anderen Blickwinkel.

In Bergen ist auch der Auftakt unsere Musikreise. Troidhaugen (=Hügel der Trolle) war 22 Jahre lang der Wohnsitz von Edvard Grieg (1843-1907). Dort im Troldsaal bietet sich am Nachmittag die einmalige Gelegenheit, einem wunderbaren Konzert beizuwohnen. Hilde Haraldsen (Piano) und Signe Bakke (Gesang) zeigen die Vielfalt von Griegs Kompositionen auf. Wir lassen uns von Griegs Musik und der wunderschönen Umgebung mit Griegs Haus und Komponistenhütte am See im Abendlicht verzaubern.



Griegs Komponistenhütte am See

Im Precap vor dem Ablegen (silent port) der HANSEATICnature erinnert Dr. Michael Theusner an die partielle Mondfinsternis heute Nacht und macht Hoffnung auf Polarlicht. Peter Simon stellt



Ålesund (sprich "Olesund") vor. Eine weitere norwegische Stadt, die wunderbar in die Berge einsortiert ist und nach einem Brand im Jahr 1904 im Jugendstil wieder aufgebaut wurde.

Noch während des Abendessens kommt die Durchsage, dass erste Anzeichen von Polarlichtern zu sehen sind. Auf Deck 9 steht bereits unser Experte für Astronomie und Polarlicht und gibt Auskunft. Ein kleiner scheuer Schimmer Polarlicht ist knapp über dem Horizont zu erhaschen. Für das Auge nur schwach wahrnehmbar, aber mit der Kamera und einer Belichtungszeit von ca. 2.5 Sekunden besser darstellbar. In der Zeit schiebt sich auch der Erdschatten über den Mond und um 22.15 Uhr ist die partielle Mondfinsternis bei klarem Himmel perfekt sichtbar. Der auffrischenden Kälte wird mit einem Punsch mit oder ohne Schuss standgehalten.

## Sonntag, 29.10.2023 – Ålesund

Position		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Wind (Beaufort)	Wetter
Breite	Länge		Luft	Wasser		
62°28,1' N	006°09,3' O	1002	5	10	5	sonnig
<b>Sonnenaufgang:</b> 07:59 (Winterzeit!)				<b>Sonnenuntergang:</b> 16:37		

In der Nacht haben wir das Vestkapp, die westliche Spitze des Europäischen Kontinents umschiff. Dank der Winterzeitumstellung fahren wir um acht Uhr bei aufgehender Sonne in Ålesund ein. Die Stadt und die verschneiten Berspitzen zeigen sich in mystischem Licht. Auf dem Weg Richtung Nordkap ist das erste Drittel erreicht.



Jugendstil-Hausfassaden von Ålesund

Ålesund ist eine weitere Perle an der Küste Norwegens. Sie ist einerseits der wichtigste Fischereihafen des Landes und andererseits ein städtebauliches Denkmal des Jugendstils: Stuckfassaden, Giebel, Türmchen und Erker. Ålesunds Geschichte erinnert an Phönix aus der Asche. Am 23. Januar 1904 zerstörte ein Stadtbrand grosse Teile der Stadt, die damals aus Holzhäusern bestand. Über 10'000 Menschen wurden mitten im Winter vom einen auf den anderen Tag obdachlos. Eine grosse Welle internationaler Hilfe rollte binnen weniger Tagen an. Eine besondere Rolle nahm dabei das Deutsche Reich ein. Kaiser Wilhelm II., bekanntermassen ein Liebhaber Norwegens, ordnete sofortige Hilfslieferungen an. Er kommandierte Schiffe der kaiserlichen Marine zur Hilfe ab und stellte aus seinem Privatvermögen erhebliche Summen für den Wiederaufbau bereit. Die beiden grossen deutschen Reedereien, die HAPAG und der Norddeutsche Lloyd beteiligten sich ebenfalls an der Hilfeleistung und so schliesst sich der Kreis zwischen der Geschichte der Stadt und der Geschichte von Hapag-Lloyd Cruises. Die Bedingung für den Wiederaufbau der Stadt war, dass die Häuser nicht mehr aus Holz gebaut werden. Die Architekten nutzen diese Gelegenheit, ein stimmiges Gesamtkonzept zu entwickeln und die Stadt neu zu planen. Innerhalb von nur wenigen Jahren wurde die Stadt im Jugendstil neu gebaut.

Eine Palette von Ausflügen bieten sich an diesem Morgen an, die Stadt und ihre Umgebung zu entdecken. Sei es über die 418 Stufen den Hausberg Aksla zu erklimmen, die Stadt zu Fuss oder mit dem Kajak zu erkunden oder mit einer Landschaftsfahrt zu den Inseln Giske und Godoy. Diese sind über Brücken und durch Unterwassertunnels erreichbar. Diese Tunnels werden von der Bevölkerung sehr geschätzt und sind privat von einer Bank finanziert worden. Diese ging leider später bankrott. Die Schreiberin ist am heutigen Tag nicht nur von wunderschönen Jugendstil Häuserzeilen von Ålesund beeindruckt, sondern auch von den beheizten Parkbänke der Stadt, durch dessen Rohre heisses Wasser von einer nahen Verbrennungsanlage fliesst.

Zurück beim Schiff begleitet am Quai eine schwungvolle Blaskapelle den Einstieg und die Ausfahrt der HANSEATICnature um 13.00 Uhr. Das Programm am Nachmittag ist dicht: Die Biologin Isabelle Steiner berichtet im HanseAtrium über Norwegens Seevogelkolonien, die an einigen Orten bis zu 250'000 Brutpaaren und über 200 Arten umfassen. Der Frage, wo diese Vögel nach dem Brutgeschäft den Winter verbringen, wird nachgegangen. Im Sports Club gibt Ronny, der Fitnesscoach, Inputs zur Kräftigung des Körpers und am späteren Nachmittag werden alle Gäste im sicheren Umgang mit Zodiacs instruiert. Zurzeit bewilligen die norwegischen Behörden eine Anlandung mit Zodiacs nicht, aber falls sich diesbzüglich eine Änderung einstellt, sind wir gewappnet. Vor dem Abendessen nimmt uns Astronome Dr. Michael Theusner mit auf eine Reise zum Sonnensystem, er zeigt u.a. die Geburt, den Lebensweg und das Ende eines Sterns auf. Die Neugierde auf mehr Vorträge ist geweckt.

Die Wissbegierde ist gross und so füllt sich das HanseAtrium 21.30 Uhr wieder für einen Polarlicht-Vortrag. Doch was will man lange über das Polarlicht sprechen, wenn es im Freien zu beobachten ist. Nach der Durchsage des Kapitäns Ulf Sodemann, dass Polarlichter aufkommen, ist das Atrium in Sekundenschnelle leer. Kaum auf Deck, entschwinden leider diese luciden Gebilde vom Himmel, um zur Begeisterung von allen nach ca. 40 Minuten wiederzukommen.



Polarlicht, 29.10.23

## Montag, 30.10.2023 – auf See, kreuzen vor Torghatten

Position		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Wind (Beaufort)	Wetter
Breite	Länge		Luft	Wasser		
65°46,1' N	012°19,2' O	1004	1	10	5	sonnig
<b>Sonnenaufgang: 7:54</b>				<b>Sonnenuntergang: 15:54</b>		

Was für eine Reise! Am dritten Tag in Folge werden wir von der aufgehenden Sonne geweckt, welche die umliegende, frisch gepuderte Landschaft verzaubert. Wir kreuzen vor dem sagenumwobenen Torghatten, dem Berg mit dem Loch. Norwegen hat eine lange Tradition von spannenden Sagen und Legenden, welche der abenteuerlichen Landschaft des Landes geschuldet sind. Torghatten ist da keine Ausnahme. Einer lokalen Sage nach, ist das spektakuläre Loch das Ergebnis einer dramatischen Liebesgeschichte: Der Troll Hestmannen bemühte sich um ein schönes Mädchen namens Lekamøya. Als er einsah, dass er Sie nicht bekommen konnte, schoss er einen Pfeil auf sie. Der Trollkönig in Sønna fjellet sah dies und warf seinen Hut vor den Pfeil, sodass er direkt hindurchschoss und so das Loch entstand. Genau in diesem Augenblick ging die Sonne auf und verwandelte alle in Stein und so entstand der aussergewöhnliche Berg.





Granitberg Torghatten mit Loch (35m hoch, 20m breit und 169m tief)

Zusätzlich zu dieser sagenumwobenen Geschichte sind wir Zeugen eines natürlichen Zaubers geworden: Eine Fata Morgana. Laut Wikipedia: "Eine Fata Morgana (auch Luftspiegelung) ist ein durch Ablenkung des Lichtes an unterschiedlich warmen Luftschichten basierender optischer Effekt. Es handelt sich hierbei um ein physikalisches Phänomen und nicht um eine visuelle Wahrnehmungstäuschung". Hier ist dies zustande gekommen, weil kalte Polarluft über das wärmere Meerwasser einfluss. Der Faszination dieser Spiegelungen der Schäreninseln, welche als "schwebendes" Abbild daherkommen, kann sich heute niemand entziehen.



Schwebende Inseln

Das Wetter spielt perfekt mit bei der Fahrt durch die grandiosen Bergpanoramen der nord-norwegischen Küste. Die verschneiten Bergkuppen werden von der Sonne angestrahlt. Der nichtuntergehende Vollmond setzt dem aussergewöhnlichen Spektakel das Krönchen auf. Die Aussendecks sind trotz Wind und kühlen Temperaturen immer gut besucht.

Die Passage des nördlichen Polarkreises beginnt gegen 15.30 Uhr bei der Vikingen-Insel mit dem metallenen Globus. Mit einsetzendem Sonnenuntergang, ein unvergleichliches Fotosujet. Die Insel liegt etwas südlich des mathematisch berechneten Polarkreises. Im Gebiet innerhalb des Polarkreises kommt es zur Polarnacht oder Polartag. Vor dem Queren der magischen Linie bei  $66^{\circ}33'55''$  bekommt die HANSEATICnature auf dem NatureWalk Besuch von Neptun und seiner Frau Thetis aus den Tiefen des Meeres. Nach altem Seemannsbrauch geben sie uns in einer Polarkreistaufe (mittels Hochprozentigen) die Weiterfahrt in ihre nördlichen Gefilde frei. Das Passieren der Linie wird standesgemäss mit dem Typhon untermalt.



Vikingen Insel

Beflügelt von der Polarkreisquerung tauchen die Gäste im HanseAtrium am späteren Nachmittag mit dem Vortrag der Biologin Isabelle Steiner ab in die Welt der Wale. Das anschliessende Precap auf den nächsten Tag verspricht eine Stadt der nördlichsten Superlative: Tromsø, die grösste und nördlichste Stadt mit dem nördlichsten Bischofsitz, der nördlichsten Brauerei, der nördlichsten Universität.

Um 21.45 Uhr, nach dem Abendessen, ist das HanseAtrium bis auf den letzten Platz belegt. Das Ensemble "Amadeus" lädt zum ersten Konzertabend ein. In verschiedenen Formationen lassen sie uns in die Klangwelt des Nordens eintauchen, ein wahrlich einmaliger Genuss.

Es geht fast nicht mehr besser, aber genau nach Abschluss des Konzertes werden die Polarlichter angeknipst. Immer stärker und immer farbiger treten sie über der HANSEATICnature in Erscheinung.



Polarlicht, 30.10.23

## Dienstag, 31.10.2023 – Tromsø

Position		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Wind (Beaufort)	Wetter
Breite	Länge		Luft	Wasser		
69°38,8' N	018°57,7' O	1009	2	8	3	bewölkt
<b>Sonnenaufgang: 8:04</b>				<b>Sonnenuntergang: 14:49</b>		

Über Nacht hat es geschneit. Man glaubt, die HANSEATICnature sei in ein Zauberland eingefahren. Sie befindet sich in einer engen Passage tief in der Fjordwelt nach Tromsø. Ein Riesensprung über den Polarkreis ist gemacht. Vor uns befindet sich noch das letzte Zehntel zur Reise zum Nordkap.

Dr. Michael Theusner nimmt am Morgen im HanseAtrium den Faden des Polarlicht-Vortrags wieder auf, da dieser vorgestern wegen des Himmelsspektakels abgebrochen wurde. Er erklärt, wie die in der Nacht beobachteten Lichter zustande kommen. Wie die Energie der Sonne mitspielt und die Farbe des Polarlichts beeinflusst. Abschliessend gibt es wertvolle Tipps für die Polarlichtfotografie.

Bevor die HANSEATICnature in Tromsø anlegt, präsentiert Peter Simon im Precap eine Vorschau zu örtlichen und geschichtlichen Gegebenheiten der kommenden Tage in Honningsvåg, dem Nordkap und Alta.

Der Liegeplatz der HANSEATICnature liegt im Herzen der Stadt und die meisten Sehenswürdigkeiten lassen sich bequem zu Fuss erreichen. Das Polarmuseum zeigt anschaulich viel Wissenswertes über die Polarexpeditionen, über das Wirken der bekannten Polarforscher Fridtjof



Nansen und Roald Amundsen und das Leben in den Polargebieten. Tromsø ist die historische Pforte zu Spitzbergen, zum Eismeer und ist Ausgangspunkt zahlreicher Expeditionen.



Altstadt von Tromsø mit farbigen Holzhäusern

Zurück von den verschiedenen Landausflügen und reich an Impressionen ist der Treffpunkt für ein weiteres musikalisches Highlight die Eismeerkathedrale. Diese wurde von der Landschaft Nordnorwegens inspiriert, erinnert an übereinander geschobene Eisschollen und ist 1965 gebaut worden. Im Innern der Kathedrale hängen grosse Lüster in Form von Eiszapfen von der Decke. Das Ziel des Architekten Jan Inge Hovig war, durch diese Bauweise möglichst viel Licht in die Kirche zu bringen. Es war so viel Licht, dass im Sommerhalbjahr die Kirchengänger unangenehm geblendet wurden. Daraufhin wurde auf der Ostseite der Kathedrale das grösste Glasmosaikfenster von Europa eingebaut, was jedoch nicht im Sinne des Architekten war. Die Organistin der Eismeerkathedrale, Linde Mothes, füllt die einzigartige Atmosphäre im Innern mit einem erstklassigen Orgelkonzert. Mit Stücken von Grieg über Vivaldi, Bach, Saint-Saëns zu Boëllmann zieht sie alle Register der Orgel und gestaltet eine imposante Klangwelt.



Eiszapfen Lüster in der Eismeer Kathedrale

18.30 Uhr ist Landgangsende und die HANSEATICnature nimmt Kurs auf das Nordkap. Das Lido-Restaurant öffnet derweil das skandinavische Abendbuffet. Diese norwegischen Spezialitäten wie z.B. Fisch und Käse sind frisch in Bergen und Tromsø eingekauft worden.

Der 31. Oktober geht nicht ohne eine Halloween Party zu Ende. Im entsprechend geschmückten HanseAtrium sind Kürbisse zur Prämierung ausgestellt, welche die verschiedenen Abteilungen der HANSEATICnature geschnitzt haben. Mit 'schauerlichen' Halloween-Drinks oder -Bowle in der Hand sitzen die Gäste zusammen und lassen die Erlebnisse Revue passieren.

## Mittwoch, 1.11.2023 – Honningsvåg - Nordkap

Position		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Wind (Beaufort)	Wetter
Breite	Länge		Luft	Wasser		
70°59,0' N	025°57,8' O	1008	5	8	4	bewölkt
Sonnenaufgang: 07:56				Sonnenuntergang: 14:01		



Umrundung des Nordkaps aus Sicht der Brücke

Um acht Uhr kommt die Durchsage des Kapitäns, dass wir das Nordkap, den nördlichsten Punkt der Reise, umrunden. Kurz nach elf Uhr läuft HASEATICnature in Honningsvåg dem Tor zum Nordkap ein. Nordkap, das Ziel der Ziele, Sehnsuchtsziel: 71°10'21" Nord und 25°47'4" Ost.



Fischerhafen von Honningsvåg



Honningsvåg ist eine bedeutende Fischereisiedlung. Davon zeugen Fischverarbeitungsfabriken und Werftbetriebe. Wie die meisten Städte der Finnmark zeigt auch Honningsvåg die Architektur der Nachkriegszeit. Während des 2. Weltkrieges und dem Rückzug der deutschen Besatzungstruppen wurden alle Gebäude bis auf die Kirche nach dem Prinzip der 'verbrannten Erde' zerstört. Zur Region gehören neben dem Ort Honningsvåg die Fischerdörfer Nordvågen, Kamøyvær, Gjesvær und Skarsvåg, sowie Repvåg auf dem Festland. Die Nordkap-Region befindet sich nördlich der Baumgrenze und hat eine offene und eindrucksvolle Landschaft.



Übersichtskarte von Magerøya

Touristen besuchen das Nordkap seit 1664. Der italienische Priester Francesco Negri soll der erste Tourist am Nordkap gewesen sein, er wollte herausfinden, wie die Menschen so weit im Norden überleben konnten. Über Jahrhunderte blieb das Kap ein Ziel, das nur einer kleinsten Gruppe Reisenden vorbehalten war. Im 19. Jahrhundert nahm der organisierte Tourismus langsam Fahrt auf und selbst königlicher Besuch war keine Seltenheit. Spätestens mit der Eröffnung der Strasse von Honningsvåg zum Nordkap (1956) und des Tunnels, der Magerøya mit dem Festland verbindet (1999), ist das Nordkap auch für den Individualtourismus vergleichsweise einfach zu erreichen. Es sind gut 200'000 Besuchende pro Jahr, die den nördlichsten Punkt Europas ansteuern. Der Vollständigkeit halber: Das Nordkap auf der Landzunge der nordnorwegischen Insel Magerøya ist der nördlichste Punkt Europas, den man auf dem Strassenweg erreichen kann. Das 'eigentliche' Nordkap liegt etwas westlicher auf der Landzunge Kinnarodden und ist nur durch eine strapaziöse Wanderung erreichbar. Zwischen dieser Klippe und dem Nordpol liegen der arktische Ozean, Spitzbergen und eine Distanz von 2100 Kilometer.

Das Ausflugsprogramm des heutigen Tages ist ganz dem Nordkap gewidmet. Ob es eine abenteuerliche Fahrt mit einem Quad ist oder ein eher gemütlicher Bustransfer vom Schiff zum

Kap, das Ziel ist eindeutig. Auf dem Felsplateau 307 Meter über dem Meer markiert die weltbekannte eiserne Weltkugel symbolisch das Ende des europäischen Festlandes.

Ein prägendes Tier dieser Region ist die Königskrabbe. Ursprünglich ist diese Art im Nordpazifik heimisch. Hier im europäischen Nordmeer ist sie eine invasive Art mit all den Problemen, die eine solche unerwünschte Einwanderung in ein Ökosystem mit sich bringt. Hintergrund der Einschleppung sind sowjetische Versuche aus der Zeit des Kalten Krieges. Die Art sollte in der Region Murmansk angesiedelt werden, um eine zusätzliche hochwertige Eiweissproduktion im westlichen Teil der Sowjetunion zu etablieren. Ob es sich um ein absichtliches Aussetzen der Tiere oder eine eher versehentliche Freisetzung aus Aufzuchtbetrieben während des Zusammenbruches der Sowjetunion handelt, bleibt unklar. Nicht umstritten ist, dass die Art einen enormen Erfolg in diesem Ökosystem hat und sich mit einer rasanten Geschwindigkeit vermehrt und ausbreitet. Die Versuche, die Ausbreitung zu verhindern, gelten inzwischen als weitgehend gescheitert und damit bleibt nur, sich bestmöglich mit dieser invasiven Art zu arrangieren. Da die Königskrabbe auch als Delikatesse gilt, ist damit eine Möglichkeit gegeben, den Bestand zu minimieren. Daraus hat sich zugleich ein neues ökonomisches Standbein der Region ergeben. Auf asiatischen Märkten werden bis 140.- Euro für das Kilogramm bezahlt. Die Tiere werden bis zu 2 Meter gross, die ideale Grösse für den Handel liegt jedoch niedriger, bei einem Durchmesser zwischen 90 und 100 cm. Exemplare dieser Grösse waren es, die einige Gäste frisch in Seewasser gekocht am Ende einer Königskrabbensafari essen konnten.

Um 21 Uhr verlässt die HANSEATICnature Honningsvåg und nimmt Kurs auf Alta, das 111 nautische Meilen entfernt liegt.

Die Nacht ist noch jung und um 21.45 Uhr begrüsst das voll besetzte HanseAtrium das Ensemble "Amadeus". Diesmal nimmt uns das Ensemble mit auf eine Weltreise. Die Zuhörenden sind von der heiteren und spielerischen Art des Ensembles in Bann gezogen: Sei es die Komposition von Georg Breinschmid "coincidence", welche mit viel Spielfreude überzeugte oder das Jahrhundertstück von George Gershwin "Rhapsodie in Blue", das vom Geiger Benjamin Schmid kongenial arrangiert wurde. Die Gäste sind überwältigt vom Konzert.

## Donnerstag, 2.11.2023 – Alta

Position		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Wind (Beaufort)	Wetter
Breite	Länge		Luft	Wasser		
69°58,8' N	023°18,4' O	1009	1	6	3	bedeckt
<b>Sonnenaufgang: 08.00</b>				<b>Sonnenuntergang: 14.19</b>		

Der erste Hafen der HANSEATICnature Richtung Süden ist Alta. Ein Beinamen der Stadt ist, die 'Wiege der Menschheit'. Dieser kommt vom Felsenbilderfeld von Hjemmeluft, welches zum Weltkulturerbe der UNSECO gehört. Es umfasst ca. 3000 Felsritzungen. Sie werden auf ein Alter zwischen 3000 bis 6200 Jahre geschätzt. Dies als eindeutiger Hinweis, dass diese Gegend seit tausenden von Jahren besiedelt ist. Doch die Stadt Alta selbst ist eine der jüngsten Städte Norwegens. Sie hat erst im Jahre 2000 den Stadtstatus erhalten. Das Stadtzentrum ist entsprechend modern. Kein Weg führt an der Nordlyskatedralen (Nordlichtkathedrale) vorbei. Sie wurde vom Architekten Kolbjørn Jenssen entworfen und 2013 eingeweiht. Beeindruckend ist der spiralförmige 47m hohe Kirchturm. In den Wintermonaten widerspiegelt die mit Titanplatten verkleidete Fassade das Nordlicht besonders schön. Das Innere der Kirche verbreitet ebenfalls

eine wunderbare Lichtstimmung. Die Innenwände der Kirche sind ringsum mit insgesamt 800 Metern vertikalen Leisten verkleidet, welche durch LEDs beleuchtet werden. Die Kirche ist für alle Glaubensrichtungen offen und steht für Akzeptanz und Offenheit.



Nordlichtkathedrale von Alta

Alta ist auf dem Weg zur Zertifizierung als nachhaltiges Reiseziel (Sustainable Destination), ein Gütesiegel für Urlaubsorte, die den negativen Auswirkungen des Tourismus auf die Umwelt systematisch entgegenwirken. Ein nachhaltiges Reiseziel zu werden, bedeutet nicht nur, Besuchenden besondere Erlebnisse zu bieten, sondern auch die lokale Natur, Umwelt, Kultur und sozialen Werte zu bewahren und wirtschaftlich stabil zu sein. Die Stadtverwaltung und die Reisebranche kooperieren eng miteinander, um all dies zu gewährleisten und Alta lebenswert zu machen, sowohl für die lokale Bevölkerung als auch für Touristen.

Ein Grund Alta zu besuchen, ist vor allem der beeindruckenden Natur der Finnmark geschuldet mit ihren baumarmen oder freien Hochflächen, die gerade im Winter durch eine besondere Stille geprägt sind. Sie sind einerseits die Weiden der Rentiere der samischen Rentierzüchter, andererseits aber auch ein beliebtes Ziel für eine Vielzahl von Freiluftaktivitäten. Alta hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Zentrum des Mountainbikings entwickelt hat. Uns bietet sich die Möglichkeit mit einem 'Fatbike' das Alta-Tal zu erkunden.

Während ein weiterer Ausflug heute eine Hundeschlittenfahrt ist, ein Erlebnis sondergleichen, taucht ein anderer mit dem Verkehrsmittel der Sami, dem Rentierschlitten, in dessen Kultur ein.



Diese traditionell seminomadische Volksgruppe im Norden Skandinaviens folgt den Zügen der von ihnen gezüchteten Rentiere über die Fjells im Sommer und verbleibt den Winter in festen Lagern. Heute sind die Fortbewegungsmittel, um der Herde zu folgen, weitgehend motorisiert, und moderne Häuser haben die traditionellen Zelte und Hütten ersetzt. Das 'Sameting', das Parlament der Sami, betreibt eine grenzüberschreitende politische Zusammenarbeit. Doch bis zur wirklichen Anerkennung und Gleichberechtigung der in Norwegen, Schweden, Finnland und Russland lebenden Sami war es und ist es heute noch ein langer Weg. Die Sprache der Sami ist mittlerweile als Amtssprache in Norwegen anerkannt. Der kulturelle und sprachliche Alltag zeigt immer wieder Elemente, die nach wie vor problematisch sind. So werden die Sami häufig noch als 'Lappen' bezeichnet, was so viel wie 'Ausgestossene' heisst und eine Beleidigung ist. Der Ausflug in das Camp der Sami bietet einen detaillierten und umfassenden Einblick in deren Kultur.

Nicht ohne Grund wird die Stadt auch Nordlysbyen (Nordlichtstadt) genannt. Endes des 19. Jahrhunderts wurde hier das weltweit erste permanente Polarlicht-Observatorium gebaut. Alta hat eine sehr geringe Lichtverschmutzung. Dies nutzen viele Gäste am Abend, um im Schiefersteinbruch von Paeskatun nach Polarlichtern Ausschau zu halten. Bei der Ankunft ist der Himmel wolkenverhangen. Ein Lagerfeuer, ein Sami Zelt mit Rentierfellen und die Steinbruch-Werkstatt hält mit Glühwein und exzellentem Kuchen die Gäste warm und bei Laune. Ein kurzer Vortrag über die Entstehung und Entdeckung der Polarlichter und über die Ängste, welche diese früher unter der Bevölkerung im Norden auslösen konnten, überbrückt die Zeit. Kurz vor Abfahrtszeit lichtet sich der Himmel und tatsächlich flackern Polarlichter über den Horizont. Mit Absprache des Kapitäns, können die Beobachtungen fortgesetzt werden, da das Schiff erst später von Alta ablegen wird. Unterkühlt und glücklich steht für die späten Heimkehrenden um 20.00 Uhr ein Imbiss im HanseAtrium bereit.

Um 24 Uhr läuft die HANSEATICnature aus, nicht wie vorgesehen zu einem Expeditionstag in der Fjordwelt, sondern Richtung Hammerfest. Kapitän Ulf Sodemann modifiziert den morgigen Expeditionstag so, dass am Vormittag die arktische Kleinmetropole Hammerfest entdeckt werden kann.

## Freitag, 3.11.2023 – Hammerfest und Expeditionsnachmittag

Position		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Wind (Beaufort)	Wetter
Breite	Länge		Luft	Wasser		
70°39,1' N	023°36,3' O	1008	2	7	0	leicht bewölkt
<b>Sonnenaufgang:</b> 08:12				<b>Sonnenuntergang:</b> 14.03		

Vor acht Uhr läuft die HANSEATICnature im Hafen von Hammerfest ein. Die Stadt ist in goldenes Licht der aufgehenden Sonne getaucht, die Wolken rot gefärbt.

Hammerfest hat seit der Gründung die Stellung als nördlichste Stadt der Welt behauptet. Die Besiedlung von Hammerfest begann zwischen 1250 und 1350. Damit Hammerfest Handel betreiben konnte, wurde die Siedlung 1789 mit Stadtrechten ausgestattet. Wer sich hier niederlassen wollte, bekam Baugrund, durfte freien Handel betreiben und wurde 20 Jahre lang von den Steuern befreit. So stieg die Einwohnerzahl von 77 im Jahr 1801 auf 1500 im Jahr 1850. Aufgrund der strategischen Lage hatte Hammerfest zu der Zeit ein russisches, deutsches, niederländisches, französisches und ein amerikanisches Konsulat. Trotz der Lage im äussersten

Norden gibt es hier dank des Golfstroms keinen Dauerforstboden und einen eisfreien Hafen. Hammerfest liegt an der Grenze der menschlichen Existenz unter arktischen Bedingungen. Der Eisbär wurde als Symbol und Wappentier für die Lebenskraft dieser Stadt gewählt. Eisbären gab es nie in Norwegen, Hammerfest war jedoch der Ausgangspunkt für die früheren Eisbärenjagden auf der Insel Spitzbergen.

Eisbärenskulpturen und -abbildungen sind überall in der Stadt zu finden, so auch im Isbjørnklubben. Dieser Eisbärenclub wurde 1963 in Hammerfest gegründet. Es war die Idee, eine einzigartige Erinnerung an den Besuch der nördlichsten Stadt der Welt zu schaffen. Der Club hat im Jahr durchschnittlich 100'000 Besuchende. Wer dem berühmtesten und 'exklusivsten' Klub der Welt beitrifft, erhält ein Diplom und eine Anstecknadel. Die Jahreshauptversammlung für alle Clubmitglieder findet am dritten Sonntag im Januar statt.



Das Logo und Exponat des Eisbärenclubs

Das Expeditionsteam hat kurzerhand eine kleine, feine, aktive Wanderung ausgekundschaftet. Bei angenehmem Winterwetter, mit Stöcken und Spikes gewappnet, wird der Gammelveien (alte Strasse) unter die Füße genommen. Die Landschaft und Aussicht sind ein Genuss. Nach der Wanderung reicht die Zeit noch, sich im Eisbärenclub als Mitglied einzutragen, bevor die HANSEATICnature ablegt.

Das Ablegemanöver findet um 12.30 Uhr statt und es geht auf zum Expeditionsnachmittag in die Fjordwelt.



Letzte Sonnenstrahlen bevor Sonnenuntergang um 14.03 Uhr

Einzelne kälte- und windresistente Gäste halten auf Deck neun Ausschau nach Walen. Doch das Tageslicht entschwand schnell. Das hinderte das Expeditionsteam nicht daran, auf Deck acht Expeditionsstimmung aufkommen zu lassen. Eine polare Anlandungsstelle mit Biwakzelt ist aufgebaut. Der Staffkapitän Thomas Miatke erklärt den Gästen das ganze Equipment, welches bei einer Anlandung in Polargebieten zum Einsatz kommt, so wie auch den Inhalt des Notrucksack, der in jeder Kabine vorhanden ist. Wer Lust hat kann sich unter fachmännischer Anleitung im Seemannsknoten knüpfen üben.

Langsam verlassen wir das Land der Samen. Passend hierzu entführt Peter Simon in seinem Vortrag am späteren Nachmittag die Gäste in den Mythos von Lappland.

Das Precap danach übernimmt Kapitän Ulf Sodemann. Er erklärt die aktuelle Wetterlage mit dem Orkantief in Westeuropa. Dieses verursacht, dass im Norden starke Ostwinde auf uns zukommen. Diese starken Winde verunmöglichen, dass morgen Svolværn auf den Lofoten angefahren werden kann. Dort war geplant, auf Reede zu liegen und mit Tenderboote anzulanden. Mit dem angekündigten Wind und Wellengang wäre dies nicht sicher durchführbar. Als Alternative bietet sich Narvik an.

Zu spätem Stunde steht Kapitän Ulf Sodemann im weissen Overall auf der Bühne des HanseAtriums. Er stellt in seiner sehr authentischen Präsentation die Vorbereitung und die neun intensiven Arbeitstage der HANSEATICnature im Trockendock in Bremerhaven vor. In dieser Zeit leisteten 405 Personen insgesamt 43'000 Arbeitsstunden, um die HANSEATICnature aufzupeppen. Die HANSEATICnature geht alle fünf Jahre ins Trockendock.



## Samstag, 4.11.2023 – Narvik

Position		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Wind (Beaufort)	Wetter
Breite	Länge		Luft	Wasser		
68°25,6' N	017°25,3' O	1007	3	9	5	bedeckt
<b>Sonnenaufgang: 08:16</b>				<b>Sonnenuntergang: 14:49</b>		

Die Lofoten, die ungezähmte Inselwelt in den turbulenten Gewässern des Nordatlantiks, wird heute wetterbedingt backbord liegen gelassen und Kurs auf Narvik genommen. Wir laufen gegen acht Uhr im noch windstillen Hafen von Narvik ein.



Erzverladeanlage von Narvik

Narvik wird von der riesigen Erzverladeanlage dominiert. Das aus dem schwedischen Bergbaugebiet Kiruna per Bahn kommende Eisenerz wird hier auf Frachter umgeschlagen. Das reiche Eisenerzvorkommen in der nordschwedischen Region Kiruna ist auch der Grund, warum die Stadt Narvik überhaupt existiert. Nachdem die Gruben in den letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts entdeckt und erschlossen worden sind, wurde das Erz zunächst mittels der Malmbahn in Richtung Ostsee abtransportiert. Die Häfen in der Ostsee sind im Winter zugefroren und nicht nutzbar - im Unterschied zu denen an der norwegischen Küste (Golfstrom). Der Bau der Ofotenbahn von Kiruna nach Narvik erlaubte ab 1902 den ganzjährigen Export des Erzes. Mit rund 400 m Höhenunterschied zwischen der schwedischen Grenze und Narvik handelt es sich bei der ungefähr 40 km langen Strecke um eine echte Gebirgsbahn. Die eingesetzten Lokomotiven sind die stärksten in Europa.

Ein Teil der Gäste sind am Vormittag mit der Ofotenbahn auf einer Teilstrecke über die schwedische Grenze unterwegs. Die Fahrt bietet atemberaubende Ausblicke auf die wilde arktische Landschaft entlang des Rombakfjords mit malerischer Bergkulisse.

Ein weiterer Ausflug führt in den nördlichsten Tierpark der Welt, den Polarpark. 'Nomen est omen': Nach einstündiger Fahrt in die Berge weht beim Aussteigen ein eisiger Wind entgegen. Im Landesinnern spielt der Golfstromeffekt nicht mehr stark und es ist um einiges kälter als an der Küste. Im natürlichen Gelände, welches durch den Salangselva Fluss geprägt ist, befinden sich die grosszügigen Anlagen der heimischen norwegischen Tierarten, wie z.B. Bär, Luchs, Elch. Da der Zoo-Guide die Tiere anfüttert, ergibt sich die Möglichkeit die Tiere von ganz nah zu beobachten und ihre Anpassungen an die eisigen Temperaturen wahrzunehmen.



Der Salangselva Fluss im Polarpark

Bei der Erkundung der Stadt ist die Seilbahn in das lokale Skigebiet nicht zu übersehen. Narvik hat sich um die Austragung der alpinen Skiweltmeisterschaft 2029 beworben. Die Entscheidung über den Austragungsort fällt der internationale Skiverband am 4. Juni 2024.

Nicht nur Polarlicht erzeugt farbige Erscheinungen, die von der Erde aus sichtbar sind. Dem Sonnenlicht haben wir noch weitere Farbspektakel zu verdanken. Dr. Micheal Theusner klärt die Gäste, nach der Rückkehr auf die HANSEATICnature über die Entstehung der verschiedenen bunten Himmelsphänomene auf.

Beim Precap am Abend nimmt Isabelle Steiner den Faden des Polar-Park Besuchs auf und erklärt die Ziele und Aufgaben eines modernen Zoos. Der General Expedition Manager informiert über den morgigen Tag beim Gletscher Svartisen, für dessen Besuch eine Zodiac Anlandung vorgesehen ist.



Fürs heutige Abendessen bereiten die Köch\*innen der HANSEATICnature ihre persönlichen Lieblings Speisen zu. Ob Lieblings Speise oder nicht, die Küche auf dieser Reise ist hervorragend. Nach dem Essen mit der stimmigen musikalischen Untermalung von Andreas Thust wird Digestif serviert und die Köch\*innen stellen sich und ihre Rezepte im HanseAtrium vor.

## Sonntag, 5.11.2023 – Svartisen - Gletscher

Position		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Wind (Beaufort)	Wetter
Breite	Länge		Luft	Wasser		
66°42,5' N	013°41,8' O	987	6	10	2	Leicht bewölkt
<b>Sonnenaufgang:</b> 08:16				<b>Sonnenuntergang:</b> 15:16		

Mit dem Einsetzen der Morgendämmerung erreicht die HANSEATICnature ihre Liegeposition im Holandsfjord unterhalb des Svartisen-Gletschers. Die Wetterbedingungen für eine Zodiac Anlandung sind perfekt, kein Wind und kein Wellengang. Am Vorabend haben sich rund 40 Personen für eine Wanderung mit unseren Experten zum Gletscher eingetragen. Diese fahren am Morgen zuerst mit den Zodiacs los. Später folgen die Passagiere, welche nur die Aussicht vom Gletschersee auf den Gletscher geniessen wollen. Die Fahrt und Anlandung sind bilderbuchmässig. Doch der Weg zum Aussichtspunkt ist pure Herausforderung, der Weg ist mit spiegelglattem Eis bedeckt. Zum Glück halten die Gummisohlen der Gummistiefel nicht schlecht auf dem Eis, und Wanderstöcke sind eine gute Hilfe, die Balance zu halten. Die Gästen schaffen es, von leichten Blessuren abgesehen, heil zur Hütte, welche nebst der grandiosen Aussicht auf den Gletscher auch norwegische Waffeln bereithält. Die Waffeln werden hier typischerweise mit Erdbeermarmelade und Sauerrahm gegessen und sind der Inbegriff von norwegischer Gemütlichkeit.



Anlandung beim Holandsfjord



Der Svartisen liegt am Polarkreis und ist mit seinen 370 Quadratkilometern Norwegens zweitgrösster Gletscher. Er umfasst 60 Gletscherarme und ist der am tiefsten liegende Gletscher auf dem europäischen Festland (20 Meter über Meeresebene). „Svartis“ heisst Schwarzeis und kommt von den Geröllschichten, die sich stellenweise an der Oberfläche angesammelt haben. Die Eismassen haben ein irres Farbspektrum: weiss, kristallklar, türkis, hell- oder dunkelblau. Der Gletschersee ist während der Gletscherschmelze um 1940 entstanden. Das Eis bildete sich weiter zurück, wodurch der See immer grösser wurde. Schmelzwasser fliesst unter dem Eis in den Svartisengletschersee hinein.



Svartisen-Gletscher

Vor der Rückfahrt mit den Zodiacs gibt's am Ufer eine heisse Schokolade und wer möchte, wertet diese mit Rum auf. Strahlenden Gesichter kehren auf die HANSEATICnature zurück. Diese verlässt um 14 Uhr den Svartisen und nimmt Kurs auf Trondheim.

Anhand von früheren Bildern vom Svartisengletscher leitet Dr. Michael Theusner seinen Vortrag zum Klimawandel ein. Er zeigt auf, wie sich der Treibhauseffekt auf unsere Erde auswirkt, im Speziellen welche Folgen der Klimawandel an den Polen hat. Klar kommt zum Ausdruck, dass wir Menschen direkt dafür verantwortlich sind - wir es jedoch ebenso in der Hand haben, dagegen zu halten, so dass unsere Erde auch für unsere Nachkommen ein einzigartiger Ort bleibt.

Nach 18 Uhr überrascht der Polarlichtexperte Dr. Micheal Theusner mit der Durchsage, dass farbige Polarlichter am Himmel zu beobachten sind. Die Polarlichter geben alles und explodieren tanzend 360° über den Himmel, so dass das menschliche Auge kaum im Stande ist, alles zu erfassen. Die Zusammenfassung des norwegischen Lotsen an Bord der HANSEATICnature zu

diesem Spektakel ist: "This is not normal". Offenbar sagten die Wikinger, wenn sie solch tolle Polarlichter sahen, dass die toten Seelen mit Walrossschädeln spielen.

Zu später Stunde entführt Peter Simon die Gäste in die nordische Sagen Welt: "Diese ist allein die Quelle aller Historie und nirgends sonst in Europa hat diese Form der Literatur eine derart hohe Qualität erreicht".



Polarlicht, 5.11.23

## Montag, 6.11.2023 – Trondheim

Position		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Wind (Beaufort)	Wetter
Breite	Länge		Luft	Wasser		
63°36,0' N	009°48,4' O	989	9	9	3	Leicht bedeckt
<b>Sonnenaufgang:</b> 08:11				<b>Sonnenuntergang:</b> 15:21		

Nach der 'farbigen' Nacht erleben die Frühausteher\*innen auf der HANSEATICnature einen ebenso farbigen Sonnenaufgang in der Fjordwelt von Trondheim.

Um 12.00 Uhr hat die HANSEATICnature in Trondheim angelegt und ab 12.30 Uhr starten die ersten Landausflüge. Diesmal lohnt es sich früh genug am Pier zu stehen. Eine exzellente Sängerin trägt wunderschöne norwegische Lieder vor und stimmt auf Trondheim ein.

Im Precap vom Vortag hat Peter Simon Trondheim wie folgt beschrieben: "malerischer geht es nicht mehr". Entsprechend doppelt der lokale Guide nach: "Die schönste Stadt Norwegens". Trondheim ist die grösste Holzhausstadt. Von der dunkelroten Gamle Bybro, der malerischen Holzbrücke, lassen sich die farbigen Speicherhäuser am besten betrachten. Einerseits spiegelt sich das Licht in den unterschiedlichen Farben der Häuser und andererseits spiegeln sich die bunten Häuser im Wasser der Nidelva. Zusammen mit den urigen Kopfsteinpflastergassen macht dies den Charakter von Trondheim aus.



Farbige Speicherhäuser



Ein weiterer Superlativ der Stadt: Fahrradhauptstadt von Norwegen. Trondheim hat sich über die Jahre zu Norwegens führender Fahrradstadt entwickelt. Der erste Fahrradlift der Welt befindet sich seit 1993 in Trondheim, die Trampe. Die erste bis 2012 in Betrieb gewesene Version wurde 2013 durch eine modernere Version ersetzt, welche die in Norwegen inzwischen verschärften Sicherheitsbestimmungen erfüllt. Der Lift, der jeweils von fünf Personen zugleich benutzt werden kann, befördert 20'000 bis 30'000 Radfahrer\*innen pro Jahr den steilen Hügel hoch. In den Wintermonaten ist der Lift nicht in Betrieb.



Die Trampe – der Fahrradlift

Trondheim ist eine intellektuelle Stadt und gilt als norwegische Hauptstadt des Wissens. Die zahlreichen Forschungsgemeinschaften sorgen dafür, dass Trondheim Innovations-, Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort ist und bleibt. Die Norwegisch-Technisch-Naturwissenschaftliche Universität (NTNU) ist die grösste Universität Norwegens und international sehr bekannt. Rund 40'000 Studierende leben in Trondheim und sorgen dafür, dass Trondheim eine lebendige Stadt bleibt.

Trondheim ist auch die spirituelle Stadt Norwegens. Die Nidaros-Kathedrale ist Norwegens Nationalheiligtum, ist die einzige gotische Kathedrale und wird respektvoll die gotische Königin

genannt. Mit dem Bau der Nidaros-Kathedrale wurde 1070 begonnen. Sie erhebt sich über dem Grab Olavs des Heiligen, dessen Schrein sich hinter dem Hochaltar befindet. Der Name 'Nidaros' stammt vom früheren Namen Trondheims ab. Dieser entstand aus dem Namen des Flusses "Nid" und dem altnorwegischen Wort "oss", was so viel wie Mündung bedeutet. Seit Jahrhunderten ist die Nidaros-Kathedrale ein wichtiger Wallfahrtsort für Christen in Nordeuropa und daran hat sich bis heute nichts geändert. Über eintausend Menschen pilgern Jahr für Jahr über den historischen 'St. Olavsweg' zur Kathedrale. Ob pilgernd oder als Touristin unterwegs, die rund 5000 Skulpturen, welche den Dom schmücken, versetzen wirklich alle in Staunen.



Nidaros-Kathedrale

Im Precap nach dem Auslaufen der HANSEATICnature wird auf den morgigen Tag im Geirangerfjord eingestimmt. Damit die Erwartungen nicht ganz durch die Decke gehen, wird der Fjord von Peter Simon als kleiner Wurm in der Landschaft vorgestellt.

Wie immer ein fester Wert auf dieser Reise der HANSEATICnature ist der Ozeanpianist Dietmar Schlabertz. Am frühen Abend in der Observation Lounge und späteren im HanseAtrium zieht er die Gäste mit seinem Klavierspiel in den Bann.



## Dienstag, 7.11.2023 – Kreuzen im Geirangerfjord

Position		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Wind (Beaufort)	Wetter
Breite	Länge		Luft	Wasser		
62°09.2' N	006°59,3' O	997	9	11	3	Leicht bewölkt
Sonnenaufgang: 08:19				Sonnenuntergang: 16.09		

Kapitän Ulf Sodemann bestätigt bei der morgendlichen Durchsage das Wetterglück und hat eine besondere Überraschung für die Gäste. Der herausfahrbare gläserne Balkon auf Deck 8 kann just heute, bevor wir in den Geirangerfjord einfahren, wieder in Betrieb genommen werden.



Der Gläserne Balkon der HANSEATICnature

Die einzigartige Landschaft stammt aus mehreren Eiszeiten, als Gletscher tiefe Fjorde in die Landschaft meisselten und hohe Berge formten. Der Geirangerfjord ist eine der schönsten und dramatischsten Naturlandschaften. Nur wenige Orte können mit solch schönen und unberührten Landschaften aufwarten und er gehört daher seit 2005 zum UNESCO-Weltnaturerbe. Wasserfälle stürzen atemberaubend von den fast senkrecht abfallenden Felswänden herab. Die berühmten 'sieben Schwestern' fallen im Schnitt 250 Meter tief. Im Moment sind nicht alle sieben Schwestern vorhanden, da die Wassermenge in den Wintermonaten beschränkt ist. Umso spektakulärer sind die Eisformationen an den Wasserfällen.





Geiranger

Geiranger ist ein kleines Dorf, versteckt zwischen Bergen, die fast das ganze Jahr über schneebedeckt sind. Es befindet sich am Ende des Fjords, 110 km entfernt vom offenen Meer. Wäre der Fjord nicht, würde man den Ort nicht kennen.

Noch während die HANSEATICnature auf dem Geirangerfjord kreuzt, werden auf dem Pool-Deck verschiedene Buffets, Bar, Steh- und Esstische aufgebaut, so dass ab 12.30 Uhr die traditionellen Pølser und weitere Leckereien gekostet werden können. Pünktlich zur Mittagszeit zeigt sich die Sonne. Die Gäste genießen einerseits die einmalige Kulisse, das schöne Wetter, die tolle Musik von Andreas Thust und andererseits das gemütliche Beisammensein, tauschen Erlebnisse aus und knüpfen Reisebekanntschaften.

Der Vortrag im HanseAtrium von Peter Simon stellt eine Auswahl grossartiger norwegischer Künstler\*innen vor. Norwegen hat viele aussergewöhnliche Literat\*innen hervorgebracht, von denen mehrere mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet wurden. Edward Munchs 'Schrei' ist weltbekannt und dem Künstler ist in Oslo ein ganzes Museum gewidmet. Der weltgrösste Skulpturenpark liegt ebenso in Oslo und wurde vom norwegischen Bildhauer Gustav Wiegeland geschaffen.



Geiranger Fjord

Der dritte und letzte Konzertabend des Ensembles 'Amadeus' steht unter dem Motto 'romantische Souvenirs'. Ib Hausmann, Ariane Haering und Benjamin Schmid teilen mit dem Publikum musikalische Souvenirs aus verschiedenen Regionen der Welt: Von Darius Milhaud über die weniger bekannte Künstlerin Lili Boulanger hin zu Gershwin. Die Tochter Cosima Schmid spielt ihr selbstgeschriebenes Stück 'Sehnsuchtslied' gleich selbst am Klavier und wird von ihrem Bruder Darius Schmid mit der Violine begleitet. Sie lassen die Gäste tief beeindruckt zurück. Das Publikum bleibt im HanseAtrium sitzen und hängt den Tönen nach. Die drei Konzerte des Ensembles 'Amadeus' haben die Herzen berührt.

### Mittwoch, 8.11.2023 – Stavanger

Position		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Wind (Beaufort)	Wetter
Breite	Länge		Luft	Wasser		
59°06,8' N	005°06,2' O	999	11	11	3	sonnig
<b>Sonnenaufgang: 08:11</b>				<b>Sonnenuntergang: 16:29</b>		

Gegen acht Uhr weckt ein weiteres Mal die Sonne die Gäste der HANSEATICnature, um die Mittagszeit rückt die letzte norwegische Stadt auf dieser Reise ins Blickfeld: Stavanger.

Stavanger ist eine lebendige Stadt, mit historischen Kleinstadtcharme und mit den am besten erhaltenen Holzhäusern. Durchs Stadtzentrum lässt sich problemlos zu Fuss schlendern, an den



weissgestrichenen Holzhäusern entlang, um sich plötzlich in einer äusserst farbenfrohen Strasse (Fargegata=bunte Strasse) mit Cafés, Boutiquen und Galerien wiederzufinden. Die vielen Kneipen und Cafés am Hafen lassen maritime ja fast schon mediterrane Atmosphäre aufkommen. Stavanger ist bekannt für gutes Essen, Kultur und die Nähe zu wunderschönen Natur-Attraktionen und hat eigentlich für Jeden etwas zu bieten. So divers sind auch die Landausflüge in Stavanger.



Fargegata

Stavanger ist die Öl- und Energiehauptstadt von Europa. Die Ölfunde 1969 in der Nordsee haben Norwegen grundlegend verändert. Es mauserte sich von einem der ärmsten Länder Europas zum drittreichsten Land der Welt mit einem BIP pro Kopf von 101.103 US-Dollar. Das norwegische Ölmuseum ist ein modernes und sehr interaktives Museum und macht Norwegens Ölgeschichte erlebbar. Kritische Anmerkungen zum Thema Ölverbrauch und Ressourcenverschwendung findet man hier ebenso wie eine nachgebaute Ölplattform, auf der man sogar selbst aktiv werden kann.

Zu Fuss, mit dem Schiff oder aus der Luft lässt sich der Lysefjord am besten erfassen. Die faszinierenden Berge, die den Lysefjord umgeben, wurden von den gewaltigen Eisschichten geformt, die Norwegen während der Eiszeit bedeckten. Über weite Strecken des Fjords erheben sich die Berge mehr als 1000 Meter über den Meeresspiegel. Die komplexen geologischen Formationen und Landschaften machen den Lysefjord zu einem einzigartigen und unvergleichlichen Naturphänomen. Die Felsformation Preikestolen (Kanzel) wurde vom Reiseführer 'Lonely Planet' zum atemberaubendsten Aussichtspunkt der Welt erklärt. Sie erhebt sich 604 Meter über den Lysefjord und war bereits Schauplatz einer nervenaufreibenden Szene im Film „Mission: Impossible – Fallout“ mit Tom Cruise. Nur mit vier Fingern hängt er als Spezialagent Ethan Hunt an der Klippenkante. Nur ausgebildete Spezialagenten überleben solch einen



gefährlichen Stunt am Preikestolen. Alle anderen sollten stets einen genügenden Sicherheitsabstand zur Kante einhalten.

Nach der Rückkehr der Landausflüge um 16 Uhr geht es nahtlos weiter zum Kloster Utstein, wo die Gäste der HANSEATICnature zu einem Konzert eingeladen sind. Das Kloster Utstein war ein Augustinerkloster und ist Norwegens einziges erhaltenes Kloster aus dem Mittelalter. Es liegt in wunderschöner Natur auf der Insel Mosterøy und ist seit 1930 ein Museum.



Utstein Kloster

Vier Frauen aus Stavanger tragen acapella mittelalterliche Lieder und norwegische Volksweisen vor. Die Kirche ist bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Akustik der Kirche ist hervorragend und die Gesänge lassen einen in eine mystische Atmosphäre tauchen.

Gegen 19.00 verlässt die HANSEATICnature den Hafen für den letzten Abschnitt dieser Reise, die Überquerung der Nordsee mit dem Ziel der Elbmündung nach Hamburg

Langsam geht die Reise dem Ende entgegen. Der Kapitän Ulf Sodemann lädt zum Kapitäns-Farewell-Cocktail. Die Crew verabschiedet sich standesgemäss mit dem 'Shanty Crew Chor', begleitet vom Ozeanpianisten Dietmar Schlabertz, von den Gästen. Zum Schluss des Abends wird die von einem Besatzungsmitglied liebevoll gezeichnet und gestaltete Souvenirseekarte verlost.

## Donnerstag, 9.11.2023 – auf See

Position		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Wind (Beaufort)	Wetter
Breite	Länge		Luft	Wasser		
56°06,4' N	006°08.5'O	995	10	11	4	bedeckt
<b>Sonnenaufgang: 08:00</b>				<b>Sonnenuntergang: 16:41</b>		

Nach Windstärke 10 in der Nacht, hat sich der Wind am Morgen gelegt und die See etwas beruhigt. Die HANSEATICnature hält südlichen Kurs durch die Nordsee.

Am letzten Seetag wird Rückschau gehalten: Sei es mit dem Expertenteam, der Fotografin oder mit der Videografin. Neben Rückschau und Abreisevorbereitung bietet sich am Nachmittag nochmals die Gelegenheit in der OceanAcademy vorbeizuschauen und sich mit dem Expertenteam zu unterhalten.



Souvenirseekarte

Ich hoffe, Sie konnten diese besondere und facettenreiche Reise genießen. Das Logbuch soll dabei helfen, noch lange in Erinnerungen zu schwelgen.

Mit freundlichem Gruss  
Isabelle Steiner